

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

Dienstag den 16. Juli 1867.

(211—3)

Nr. 1903.

## Kundmachung.

Bei der am 1. Juli d. J. stattgehabten 461ten und 462. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 66 und 68 gezogen.

Beide Serien enthalten Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von fünf Percent, und zwar: die Serie Nr. 66 die Banco-Obligationen Nr. 57.393 bis einschließig Nr. 58.524, im Gesamtcapitalbetrage von 997.952 fl., und die Serie Nr. 68 die Banco-Obligationen Nr. 59.924 bis einschließig Nr. 61.240, im Gesamtcapitalbetrage von 1.032.520 fl. 10 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verloschten Obligationen werden nach dem mit der Kundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26ten October 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5perc. auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen ausgefolgt.

Laibach, am 8. Juli 1867.

K. k. Landespräsidium.

(213—2)

Nr. 45.

## Kundmachung.

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen der Privatschüler werden an der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jacob in Laibach

am 24. d. M.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, abgehalten werden.

Die Anmeldung zu den angeführten Prüfungen möge

am 23. d. M.,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Directionskanzlei im Redoutengebäude geschehen.

Direction der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jacob in Laibach, am 10. Juli 1867.

(214—3)

## Licitations-Ankündigung.

Nr. 1289.

Bei der k. k. Genie-Direction in Triest wird am **22. Juli 1867** um 10 Uhr Vormittags eine Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der bei dem noch im heurigen Jahre auszuführenden Neubau eines Artillerie-Etablissements am Abhange des Berges St. Pantaleone nächst Triest vorkommenden Arbeiten abgehalten werden.

Nr.	Benennung	Deren approximative Kosten-Summen		5%ige Badien für die Offert-Verhandlung		10%ige Caution für d. Contract der Ersterer	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Erdb-, Maurer u. Steinmetz-Arbeiten	46,000	—	2,300	—	4,600	—
2	Tischler und Zimmermanns "	10,000	—	500	—	1,000	—
3	Schlosser- und Schmieds "	6,000	—	300	—	600	—
4	Anstreicher-, Spengler u. Glaser "	1,000	—	50	—	100	—

Die Verhandlungs- und Contracts-Bedingnisse liegen täglich in den Amtsstunden bei obiger Geniedirection Via Fontanone Nr. 1 im zweiten Stock zur Einsicht offen, bei welcher diesbezügliche vor Eröffnung der Verhandlung einlangende versiegelte Offerte, mit der Aufschrift: „Offert für den Bau des Artillerie-Etablissements am Berg St. Pantaleone nächst Triest“ angenommen werden.

Von diesen mit einer 50 kr. Stempelmarke vorschriftsmäßig zu versehenen Offerten werden nach ihrer commissionellen Eröffnung am obbestimmten Tage und Stunde jene berücksichtigt, welche in klaren und verständlichen Worten enthalten:

1. Die genaue Angabe der von den obbezeichneten angestrebt werdenden Arbeitsgruppen.

2. Je nach denselben, einen weiteren, oder auch verschiedene offerirt werdende Procento-Nachlässe in Ziffern und Worten bestimmt ausgedrückt, mit der Erklärung, daß dieser Nachlaß, respective diese Nachlässe, zu dem auf die bezüglichen Tarifs-Preise der hiesigen Genie-Direction bereits bestehenden 10perc. Abzuge zuzuschlagen kommen.

3. Daß der Offerent vollständig von den Verhandlungs-Bedingnissen, respective von dem im Erstehungsfalle auch die Contracts-Stelle vertretenden Verhandlungs-Protokolle und von den ob-erwähnten Preistarifen unterrichtet sei, wobei die Verbindlichkeit anzuführen ist, im Falle er Ersterer bleibt, nach hievon erhaltener speciellen Kenntniß das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen.

4. Datum des Offerts, Vor- und Zuname, dann Charakter und Wohnort des Offerenten, und bei mehreren Offerenten in Gesellschaft, auch die Hinweisung auf die Solidar-Verpflichtung.

Es müssen ferner den Offerten, Behufs deren Berücksichtigung, unbedingt beiliegen:

a. Das von der hiezu berechtigten Behörde ausgestellte Zeugniß über die Verlässlichkeit des Concurrenten und über seine Befähigung, die beabsichtigten Arbeiten zu übernehmen und auszuführen.

b. Das den angestrebten Arbeiten nach obiger Angabe entsprechende Badium, entweder in cursirender österreichischer Münze oder in Staats-Obligationen, diese jedoch genau verzeichnet und nach ihrem letzten Börsen-Course, nicht aber über den Nominalwerth berechnet. Endlich

c. für den Fall der Concurrenz im Namen eines Anderen, die vom Machtgeber ausgestellte, auf den Gegenstand lautende und gerichtlich legalisirte Vollmacht.

Nachträgliche oder im telegraphischen Wege einlangende Offerte, oder solche, die den obangeführten Bestimmungen nicht vollkommen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Triest, am 8. Juli 1867.

K. k. Genie-Direction.

Carl Ritter v. Mosfig, t. t. Major im Geniestab. Anton Muck, t. t. Militär-Bau-Verwalter.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

(1468—1)

Nr. 3731.

## Executive Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz v. Kleinmayr, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Otto Wagner gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 722 fl. 21 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbsseinrichtung, verschiedene Bücher, Musikalien, Bilder und Galanterie-sachen, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den 6. August 1867, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im gewesenen Verkaufsgewölbe des Executen nächst der Schusterbrücke Haus-Nr. 223 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbie-

tung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 13. Juli 1867.

(1400—3)

Nr. 636.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Jänner 1867, Z. 403, bekannt gemacht:

Es seien in Folge Uebertragungs-gesuches, de praes. 13. Mai 1867, Z. 636, in der Executionsfache der Theresia Smertol, durch ihren Nachhaber Johann Terpin, t. t. Notar in Littai, gegen Kasper Dobrac von Bač plo. schuldiger 157 fl. 50 kr. c. s. c. die auf den 13. Mai, 13ten Juni und 13. Juli angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität auf den

23. Juli,

23. August und

23. September 1867,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Mai 1867.

(1445—2)

Nr. 1942.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Witic von Feistritz gegen Andreas Tomšic von Bač Nr. 27 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1848, Z. 414, schuldiger 232 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengliit Slavina sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1340 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

23. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten April 1867.

(1444—2)

Nr. 1829.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Friedrich Znidarsic, durch den Vormund Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Tomšic von Bač Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1844, Z. 237, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden  $\frac{3}{8}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1833 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

23. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

24. September 1867,

hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten April 1867.



## Letzte Woche

zum Ankaufe der Lose der unter dem Protectorate des Laibacher Frauen-Vereines veranstalteten, reich ausgestatteten

### Effecten-Lotterie.

Lose à 50 fr. sind vorrätzig bei den Herren: **Domenig, Karinger, Krieger, Petricic & Pirker** am Hauptplatze, **Ed. Hohn** am alten Markte, **Stöckl** in der Theatergasse, **Wutscher** am Franciscanerplatze und **More** in der Elefantengasse, in welchen Geschäftslokalen auch die Gewinnverzeichnisse ausliegen.

## Warnung.

Der Gefertigte macht bekannt, daß er dem **Anton Rigler** von Großlivitz die Vollmacht gekündet hat, und warnt Jedermann, auf Grund dieser Vollmacht mit **Anton Rigler** Geschäfte abzuschließen, an ihn Zahlungen zu leisten etc., da diese für den Gefertigten nicht als bindend angesehen werden. (1463-2)

Großlivitz, den 12. Juli 1867.

**Mathias Grebenz.**



## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

## Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindende.

Erfinder: **Rothe & Comp.** in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-24)

## Bu vermieten sind im Gute Leopoldsdorf bei Laibach

mehrere Wohnungen von 5 und 7 Zimmern nebst Küchen und Nebenlocalitäten, dann 1 Magazin im Gebäude neben der Mauth an der Klagenfurter Straße. Näheres im Comptoir der Bierbrauerei. (1461-3)

Bei **Johann Giontini** in Laibach

ist soeben die erste und zweite Lieferung von dem bereits in mehreren Zeitungen besprochenen Romane:

## Mexico

### oder Republik und Kaiserreich

eingetroffen. — Dieser Originalroman erscheint in 20 prachtvoll ausgestatteten Lieferungen. — Preis jeder Lieferung nur 25 fr. ö. W. (1469-1)



100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. (1405-21)

### Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik** in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öl, Spizritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber

# „DER ANKER“

## Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien,

befäßt sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

**Auf den Todesfall** mit und ohne Antheil am Gewinn, auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, lebenslänglich oder temporär.

**Auf den Lebensfall** mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen.

**Gegenversicherungen**, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

**Leibrenten-Verträge** mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

**Beispiele:** Eine Person im Alter von 30 Jahren kann ihren Erben ein Capital von **10.000 fl.** sicherstellen, wenn sie eine jährliche Prämie von **224 fl.** bis zu ihrem Absterben an die Gesellschaft bezahlt, mag der Tod wann immer, auch Tags darauf nach der ersten Prämienzahlung, erfolgen.

Desgleichen sichert ein 30jähriger Mann durch eine Jahresprämie von nur **176 fl.** seiner 25jährigen Gattin für den Fall, als sie ihn überlebt, bei seinem Tode ein Capital von **10.000 fl.** oder eine Leibrente von **738 fl. 28 fr.**

Bereits im laufenden Jahre wurden in Laibach zwei Versicherungen auf Todesfall mit **2000 fl.** und **4000 fl.** ausbezahlt.

Statuten und Auskunft erteilt

(1371-2)

**Ferdinand Mahr,**  
am Jahrmarktplatz Nr. 287.

### (1413-2) Nr. 3158. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Skaf von Weinitz, durch den Curator Primas Pakz von Brückel, als Cessionär der Antonia Heilingner, gegen Johann Pogorelec von Soderdie Haus-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16ten December 1859 schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 und 984 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juli,

2. September und

1. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Mai 1867.

### (1422-3) Nr. 4239. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten März 1867, Z. 1170, in der Executions-sache des Jakob Znidarsic von Lipsein gegen Simon Homoncz von Zirknitz plo. 340 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 28ten Juni 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Juli 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

### (1423-3) Nr. 4285. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23ten März, 1867, Z. 1963, in der Executions-sache des Mathias Ambrozic von Planina gegen Johann Meden von Seusel plo. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 2ten Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Juli 1867.

### (1427-3) Nr. 11625. Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung des für die Maria Zankovic auf der dem Josef Zankovic gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 66, Tom. 1, Fol. 305 vorkommenden, zu Breskowitz Urb.-Nr. 34 gelegenen Realität aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1844 haftenden, mit executiven Pfandrechte belegten Heirathsgutes von 315 fl. ö. W. wegen dem Josef Poslep von Plešivce aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21ten Jänner 1865, Z. 1046, und executive intab. 27. Mai 1865, schuldig gewesenen, mit Cession vom 20. Juni und superintabulirt 21. December 1865 in ihr, der Klägerin, Eigenthum gediehenen Betrages von 80 fl. der Kosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen, und zwar auf den

31. Juli und

31. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieses Heirathsgut bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nominalwerth, bei der zweiten Feilbietung aber allenfalls auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1867.

### (1449-2) Nr. 2196. Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache des Josef Domladis von Feistritz, Nachhaber des Alois Peropic, gegen Georg Roje von Zablanic mit dem Bescheide vom 2. August 1865, Nr. 4348, auf den 10. October 1865 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte Real-Feilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

23. Juli d. J., früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. Feistritz, am 26. Mai 1867.

### (1421-3) Nr. 4238. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17ten März 1867, Z. 1828, in der Executions-sache des Franz Kersmanc von Benke gegen Mathias Berina von Oberdorf plo. 81 fl. 62 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 28. Juni 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Juli 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

### (1395-3) Nr. 1315. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Cesar von Dobso, Executionsführers, gegen Josef Močnik von Gorenje, Executen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. Juli 1861, Z. 2908, schuldiger 25 fl. 48 fr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstätten sub Urb.-Nr. 611 und 613 vorkommenden, zu Gorenje liegenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 707 fl. ö. W., gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

31. Juli,

30. August und

30. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1867.